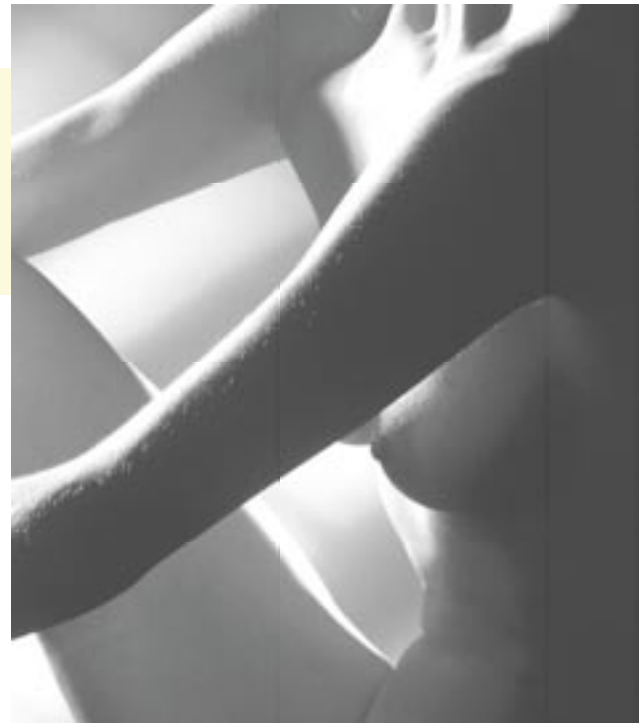


ÜBERMÄSSIGES SCHWITZEN

Ein feuchter Händedruck, dunkle Flecken unter den Achseln, käsige riechende Füße – wer unter übermäßigem Schwitzen leidet, kann über die „Witze“ der Zeitgenossen nur schwer lachen. Hyperhidrosis, wie die Krankheit von Medizinern genannt wird, beeinträchtigt die Lebensqualität enorm. Doch es gibt mittlerweile zwei viel versprechende Therapien: Botulinumtoxin legt die überaktiven Zellen zeitweise lahm, Liposuktion entfernt sie unter den Achseln dauerhaft.

Der Wirkstoff Botulinumtoxin

Botulinumtoxin A ist ein Stoffwechselprodukt des Bakteriums Clostridium Botulinum und verursacht den lebensbedrohlichen Botulismus. Getreu Paracelsus' Satz „Die Dosis macht das Gift zum Gift“ nutzen Nerven- und Augenärzte dieses Nervengift seit über 15 Jahren zur Behandlung von Krankheiten, die durch eine Übererregbarkeit muskelsteuernder Nerven ausgelöst werden. Seit etwa zehn Jahren setzt die kosmetische Medizin das Botulinumtoxin gegen mimische Falten ein: Die für die Falten verantwortlichen Muskeln werden gelähmt, die Haut glättet sich.



Die Behandlung

Für die Behandlung der Hyperhidrosis nutzen die Mediziner die Tatsache, dass das Botulinumtoxin die Verbindung zwischen dem vegetativen Nervensystem und der Schweißdrüse blockiert. Die Schweißdrüse wird praktisch lahm gelegt. Der Erfolg der Behandlung hält drei bis sechs Monate an: So lange braucht der Körper, um eine neue Verbindung zur Schweißdrüse wachsen zu lassen.

Die Behandlung ist einfach: Das Botulinumtoxin wird in sorgfältig errechneter Konzentration mit einer sehr feinen Nadel in die betroffenen Hautareale gespritzt. Unter den Achseln ist dies nur wenig schmerzhaft. Da die Fußsohlen und Handflächen sehr empfindlich sind, wird hier in der Regel örtlich betäubt.

Die Behandlung wirkt nach etwa einer Woche und kann jederzeit wiederholt werden.

Mögliche Nebenwirkungen

Nebenwirkungen sind sehr selten, aber möglich: Schwellungen oder Rötungen an den Einstichstellen klingen nach wenigen Tagen ab. Äußerst selten kommt es zu einer vorübergehenden Lähmung der kleinen Handmuskeln.



Das passiert, wenn das Botulinumtoxin in tiefere Bereiche vordringt als vorgesehen. Diese Nebenwirkung verflüchtigt sich nach einigen Wochen.

Liposuktion unter den Achseln

Liposuktion unter Tumescenz-Lokalanästhesie heißt Fettabsaugung unter örtlicher Betäubung. Bekannt wurde das Verfahren, weil sich damit lästige Fettpölsterchen dauerhaft entfernen lassen: Die Fettzellen werden abgesaugt und damit kann das Fett sich nicht mehr einlagern.

Bei vermehrtem Achselweiß werden statt der Fettzellen die näher an der Hautoberfläche liegenden Schweißzellen abgesaugt.

Die Behandlung

Vor der Behandlung wird ein so genannter Jodtest durchgeführt, er zeigt die besonders betroffenen Gebiete an. Außerdem werden Fragen wie Vorerkrankungen oder Allergien abgeklärt, um mögliche Operationsrisiken weitgehend auszuschließen. Für die Absaugung wird eine verdünnte Lokalanästhesie-Lösung ganz flach unter die Haut gespritzt. Sie enthält Medikamente, die mögliche Entzündungen des Gewebes, Schmerzen und Blutungen unterdrücken und die Schweißzellen aus dem Gewebe lösen. Anschließend werden die überaktiven Schweißzellen mit einer Art „Nadel“ abgesaugt. Sie bilden sich nicht mehr neu.

Nach der Behandlung

Die Tumescenz-Liposuktion ist sehr gewebeschonend, Nerven oder größere Blutgefäße werden kaum verletzt.

Dennoch soll es schon zu Infektionen gekommen sein, in der *licca*-Klinik allerdings noch nicht.

Beim Absaugen entstehen feine „Tunnels“ im Gewebe, die sich in der Heilungsphase nach der Operation zusammenziehen wollen; bei der Fettabsaugung ist dies erwünscht, bei der Achselweißbehandlung nicht. Wichtig ist deshalb, die Achseln regelmäßig zu strecken, damit es nicht zu Verwachsungen kommt, die man operativ lösen müsste.

Nach der Behandlung können sich sehr selten Serome bilden, das sind mit Lympflüssigkeit gefüllte Hohlräume, die aber problemlos über eine feine Nadel entleert werden können. Noch seltener sind Nekrosen (abgestorbene Haut) – in der *licca*-Klinik sind jedoch keine entsprechenden Fälle aufgetreten.

Ärztliche Leitung: Dr. med. Georg Popp

Hofackerstraße 19, D - 86179 Augsburg

Telefon 08 21-8 15 51 22, Fax 08 21-8 15 51 17

E-Mail popp@licca.de, Internet www.licca.de



FACHKLINIK FÜR
ÄSTHETISCH-OPERATIVE
DERMATOLOGIE
UND CHIRURGIE